



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Kerstin Celina, Christine Kamm, Ulrich Leiner, Claudia Stamm** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Durch systematische Vorbereitung der Schulfamilie die Integration aktiv gestalten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung möge in allen Bezirken, in denen absehbar eine Gemeinschaftsunterkunft eingerichtet wird, regionale Foren zur gegenseitigen Information und Vernetzung von Schulen und Schulverwaltung einberufen, damit bereits vor Ankunft schulpflichtiger Asylsuchender und Flüchtlinge geeignete Maßnahmen vorbereitet werden können wie etwa die Einrichtung einer Übergangsklasse.

Begründung:

Flüchtlinge und Asylbewerberinnen bzw. -bewerber aus Kriegsgebieten und Zuwanderer aus Krisenstaaten bringen oft ihre schulpflichtigen Kinder mit. Sie besuchen zum größten Teil in Bayern die Grund-/Mittelschulen oder Berufsschulen in sogenannten Übergangsklassen. Die meisten Schülerinnen und Schüler kommen ohne jegliche Deutschkenntnisse an. Dies ist eine Herausforderung für die Kinder aus der Fremde – und auch für die Lehrkräfte.

Übergangsklassen können nicht vorsorglich, sondern nur bedarfsgerecht eingerichtet werden. Das bedeutet für die Schulen vor Ort aber auch, dass sie sich oftmals extrem schnell auf die Situation einstellen müssen. Von den Sozialarbeitern bzw. -arbeiterinnen und Lehrkräften wird großes Engagement verlangt, damit die Integration der Kinder in den Schulen gelingen kann. Um die Schulen vor Ort zu unterstützen und um diese Arbeit noch intensiver zu koordinieren, müssen Fachstellen, u.a. der Jugendsozialarbeit, Gesundheitsämter und Jugendhilfe, die hier aufgrund ihres besonderen Fachwissens gefordert sind, frühzeitig informiert und gehört werden. Ziel ist eine gelingende Integration und ein dafür abgestimmtes gemeinsames Handeln.